

Fair gehandeltes bis zur Haustür

02. April 2020

Artikel aus dem Dieburger Anzeiger

DIEBURG

THEMA DES TAGES Die Corona-Krise und die Folgen



Mit dem Fahrrad werden Produkte aus dem Weltladen neuerdings direkt an die Dieburger Haustüren geliefert. Die Mitarbeiter Gerhard Werum und Barbara Müller-Weber wurden sich über eine gute Annahme des Service freuen.



Richard Berg nimmt seine Lieferung, die in diesem Fall ein Geburtstagsgeschenk ist, entgegen. Der Weltladen hat seinen Verkauf in der Steinstraße gestoppt. Die Kunden kommen nicht ins Geschäft, die Waren kommen jetzt eben zum Kunden. FOTO: JNT

Fair Gehandeltes bis zur Haustür

Weltladen richtet Lieferservice ein / Vier Radler fahren aus – Tendenz steigend

VON MICHAEL JUST

Dieburg – Manches Geschenk kommt dieser Tage auf recht ungewohnte Weise: An der Haustür erhielt Dieburgs Konzertveranstalter Richard Berg süße und zugleich faire Geburtstagsgrüße. Der Bote war ein Mitarbeiter vom lokalen Weltladen, der vor wenigen Tagen wegen der Corona-Pandemie seinen Verkauf in der Steinstraße stoppte. Damit der Betrieb weitergeht, entschieden sich die Verantwortlichen für einen Lieferservice. Die Kunden dürfen sich freuen: Mit dem Fahrrad werden die bestellten Waren nun direkt vorbeigebracht.

„Nicht leicht „finderisch“, konstatiert Vorstandsmitglied Gerhard Werum zu der Idee, die sich von Tag zu Tag wachsender Beliebtheit er-

freue. „Wie viele andere haben wir unseren Laden leider auf der stimmung Zeit dichtgemacht.“ In solchen Überlegungen stehen auch die Mitarbeiter.

Der globale Ausnahmezustand durch das Virus führt dazu, dass die Folgen an keinem Beteiligten in der Lieferkette fair gehandelter Produkte vorbeigehen. Die wirtschaftlichen Einbußen betreffen die Kleinbauern in den Entwicklungsländern ebenso wie die Importeure und die Weltladen als letztes Glied.

„Ob Kaffee, Tee oder Reis. Schon jetzt spüren die weltweiten Kleinproduzenten, die viele Produkte unseres täglichen Bedarfs herstellen,

aufgrund massiver Verluste die Auswirkungen des Corona-Virus“, sagt Werum. Gegenmaßnahmen wie Weltladen-Dachungen vergangen.

vielen. „Wer weiter weg von den Städten als entwickelt haben. Online-Bestellungen wie der Kauf von Produkten, die in der Situation zum Überleben der Bevölkerung und mit fair gehandelten

ten zu versorgen und den Warenfluss zu gewährleisten. Ebenso gilt es, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise auf alle Partner des

fairen Handels abzumildern und Existenzen zu sichern.

cker. Wie die Bananen, die frisch eingetroffen zu den Kunden zählen. „Ich bin direkt ins Haus“, sagt Richard Berg. „Ich bin mir bewusst, dass das Leben immerzu Überraschungen und Veränderungen bereithält. „Lieferungen auf diesem Weg hatte ich eigentlich erst für mein Rentnerdasein angedacht. Nun kann ich das schon vorher ausprobieren“, meint Gerhard Werum und zeigt sich damit flexibel und pragmatisch zugleich.

Beginn hat. „Ich bin bereit, um den Kunden zu den Werk, Tischen und eine Vielzahl weiterer pflanzlicher Accessoires und Deko-Artikel im Sortiment. Für die Ostertage gibt es zusätzliche Hing-

Sachbarn in Münster oder Groß-Zimmern zu liefern. Von dort freut sich der Weltladen nun ebenfalls über Bestellungen. Die Eigendyna-

mik, die sich gerade im Eine Welt-Verein Dieburg entwickelt, ist mit viel Freude und Passion verbunden und stellt einen Lichtblick in schwierigen Zeit dar. Dazu gesellt sich die Erkenntnis, dass das Leben immerzu Überraschungen und Veränderungen bereithält. „Lieferungen auf diesem Weg hatte ich eigentlich erst für mein Rentnerdasein angedacht. Nun kann ich das schon vorher ausprobieren“, meint Gerhard Werum und zeigt sich damit flexibel und pragmatisch zugleich.

Kontakt und Information
Bestellungen werden unter 06071 7485999 oder per E-Mail an bestellung@weltladen-dieburg.de angenommen. Infos im Internet: weltladen-dieburg.de

Dieburger
Anzeiger
vom
02.04.2020

